



# Ignaz Philipp Semmelweis

1818-1865



Andreas D. Ebert & Matthias David  
(Berlin)

# Ignaz Semmelweis

(1818-1865)



# Der Weg

# Ignaz Semmelweis

(1818-1865)



# Semmelweis

16. August 1784 Eröffnung des Wiener Gebärhauses als Teil des Allgemeinen Krankenhauses (AKH)

Maria Theresia (Mutter von 16 Kindern) = Gründerin

Joseph II. macht **Johann Lucas Bogers** zum ersten Geburtshelfer Wiens (und somit der damalige geburtshilflichen Welt)

Bogers wird als **Johann Lucas Boer** (er musste den Namen wechseln...) 1788 offiziell Direktor und später weltberühmt

Nachfolger Boers wird **Johann Klein** aus Salzburg.



# Ignaz Semmelweis

(1818-1865)

## Prof. Johann Klein

- wissenschaftlich unbedeutend
- wenig verantwortungsbewusst
- sehr geschäftstüchtig
- verständnisloser und intriganter Kollege
- in den Vorlesungen ein „*Jammer-Professor*“
- gegenüber den übergeordneten Behörden katzbuckelnd und willfährig
- sehr gut vernetzt mit Verwaltung
- Gegner der II. Wiener Schule
- Chef und Gegenspieler von Semmelweis



# Semmelweis

2.4.1844 Medizinische Doktorprüfung

Kurse in Geburtshilfe u.a. bei **Johann Chiari**  
(Schwiegersohn Kleins)

1.8.1844 Magister der Geburtshilfe

Pathologisch-anatomische Studien (**Karl v. Rokitansky**)  
hier auch Bekanntschaft , später Freundschaft mit Prof.  
**Jakob Kolletschka**

Semmelweis untersuchte und seziiert in den  
Morgenstunden gestorbene Wöchnerinnen und  
Neugeborene (allesamt gestorben am Kindbettfieber)

30.11.1845 Magister der Chirurgie

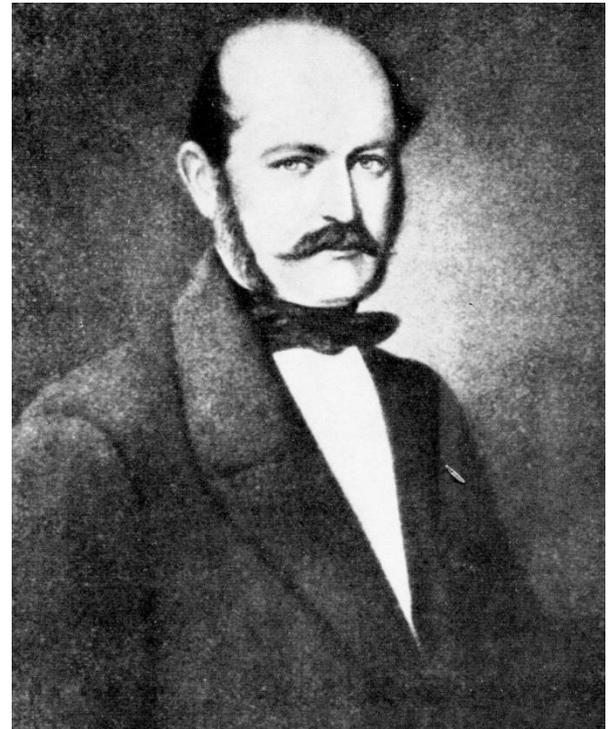
**27. Februar 1846 Provisorischer Ass.-Arzt an der I.  
Gebärklinik (Direktor: Prof. Johann Klein)**

März 1846 15,43% Kindbettfieber (48/311)

April 1846 18,97% Kindbettfieber (48/253)

**20. März 1847 Ordentlicher Assistent**

Bekanntschaft mit Skoda und Hebra



# Semmelweis

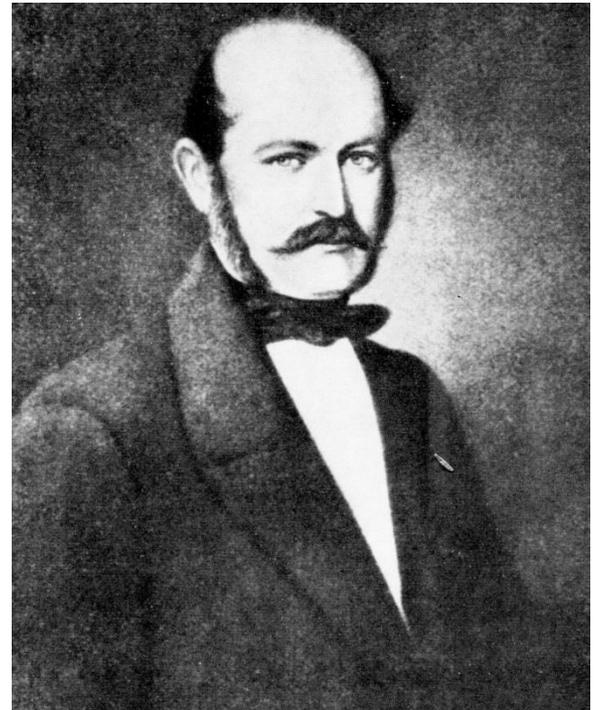
20. März 1849 Semmelweis' Stelle wird nicht verlängert
10. Oktober 1850 Ersuchen um eine Dozentur für praktische und theoretische Geburtshilfe (am Modell und am Cadaver)

Dem Ersuchen wird vom Ministerium zunächst mit der Einschränkung „am Modell“ stattgegeben. Rokitansky ist sich sicher, dass „am Cadaver“ demnächst folgen wird.

Semmelweis verläßt – ohne sich von den Freunden zu verabschieden! - Wien in Richtung Budapest

Semmelweis wird „unbesoldeter Honorar-Primarius“ am städtischen St. Rochus-Spital

18. Juli 1855 Semmelweis wird ordentlicher Professor der theoretischen und praktischen Geburtshilfe an der Universität zu Pest



## Karriere

Ruf an die Universität Zürich

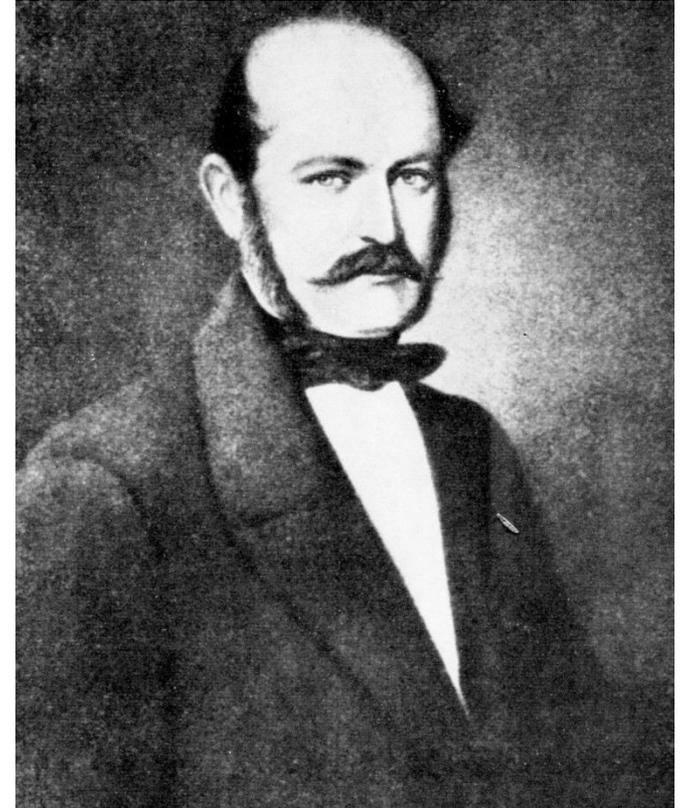
Im Gespräch für die Universität Prag  
(Semmelweis konnte kein Tschechisch – k.u.k.  
Norm)

1855 Berufung an die Universität zu Pest

1856/57 Nominierung durch Rokitansky, Hebra, Skoda  
und Dummreicher als Nachfolger Klein's an die  
I. Wiener Gebärklinik (gute Chancen)

**Problem:** Semmelweis hatte nichts publiziert!

Erst **1861** erscheint sein Opus magnum





# Semmelweis

Die Aetiologie, der Begriff  
und  
die Prophylaxis  
des  
**Kindbettfiebers.**

Von

**Ignaz Philipp Semmelweis,**

Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, o. ö. Professor der theoretischen  
und practischen Geburtshilfe an der kön. ungar. Universität zu Pest  
etc. etc.



Pest, Wien und Leipzig.  
C. A. Hartleben's Verlags-Expedition.  
1861.

## Offener Brief

an sämtliche

**Professoren der Geburtshilfe**

von

**Dr. Ignaz Philipp Semmelweis,**

o. ö. Professor der Geburtshilfe an der königl. ungar. Universität  
zu Pest.



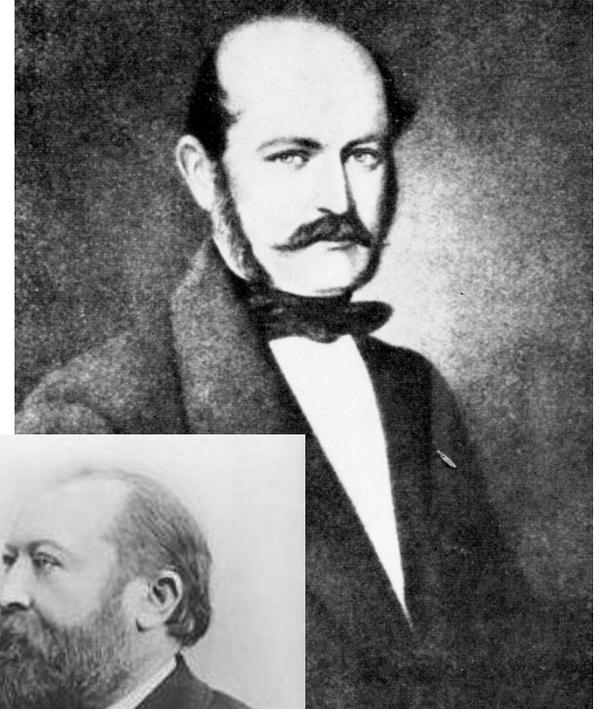
**O f e n,**  
aus der königl. ungar. Universitäts-Buchdruckerei.  
1862.

# Die Entdeckung

# Semmelweis

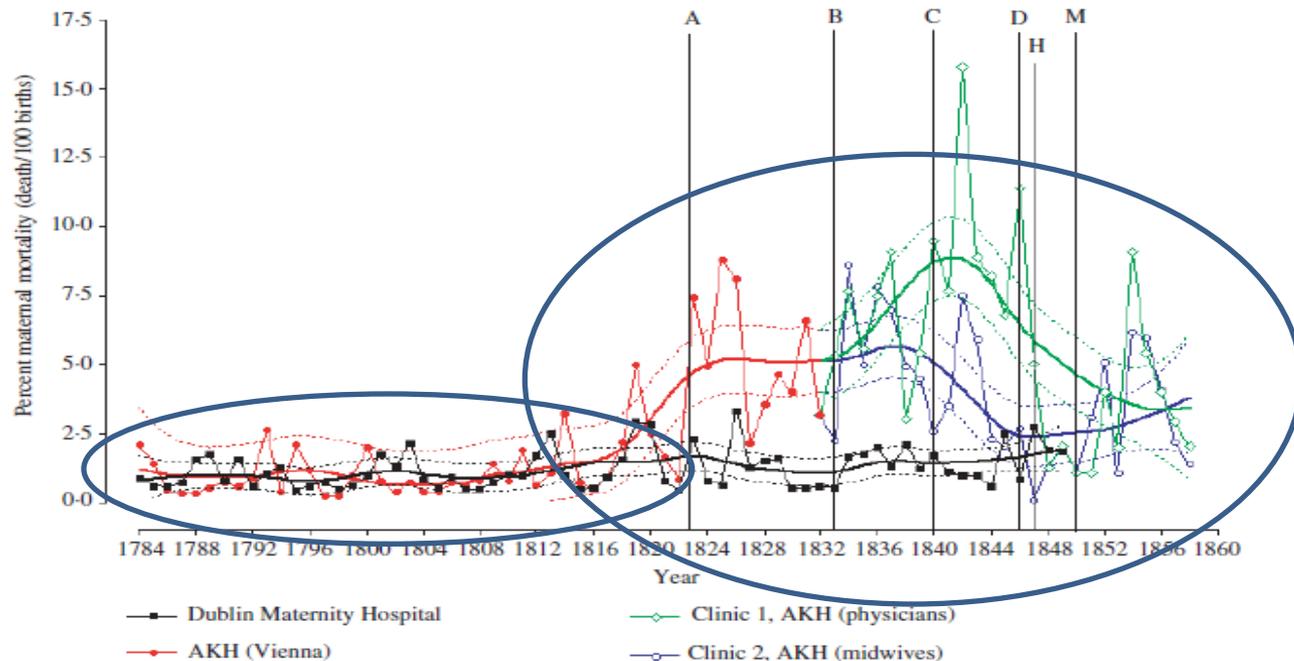
## Ursachen des Kindbettfieber (1854)

Atmosphärische  
Tellurische  
Kosmische  
Genius epidemicus  
Schlechte Hygiene  
Schmutzige Aborte  
Mangelhafte Ventilation  
Seltener Wäschewechsel  
Strohsäcke  
Decken  
Überfüllung der Räume  
Faserstoffgehalt des Blutes während der Schwangerschaft  
Hydrämie  
Urämische Blutbeschaffenheit  
Plethora  
Blutstau  
Leichte Gerinnbarkeit des Blutes  
Gemütsaffekte  
Diätfehler u.v.a.m



**Carl Braun Ritter v. Fernwald**

# Semmelweis



- A Boer wird wegen **Insubordination** entlassen und Prof. Klein aus Salzburg tritt seinen Dienst an (Januar 1823)
- B Die Geburtshilfe wird geteilt in I. und II. Klinik (Januar 1833)
- C Die Ausbildungs-Kliniken werden in Klinik für Ärzte (I.) und Klinik für Hebammen (II.) getrennt (Oktober 1840)
- D Semmelweis wird Assistent der I. Gebär-Klinik
- H Semmelweis führt die Chlorkalkwaschungen ein (Ende Mai 1847)
- M Semmelweis verlässt Wien

# Semmelweis

**Anfang März 1847:** Semmelweis tritt eine Bildungsreise nach Venedig an, um sich an den Kunstschatzen zu erfreuen.

**20. März 1847:** bei der Heimkehr erfährt er, dass sein Freund **Jakob Kolletschka** am 13. März nach einer Section verstorben sei.

## Sektionsprotokoll Kolletschka:

Lymphangioitis, Phlebitis, Pleuritis, Pericarditis, Peritonitis, Meningitis, Eiter-Metastase im Auge, Pyämie

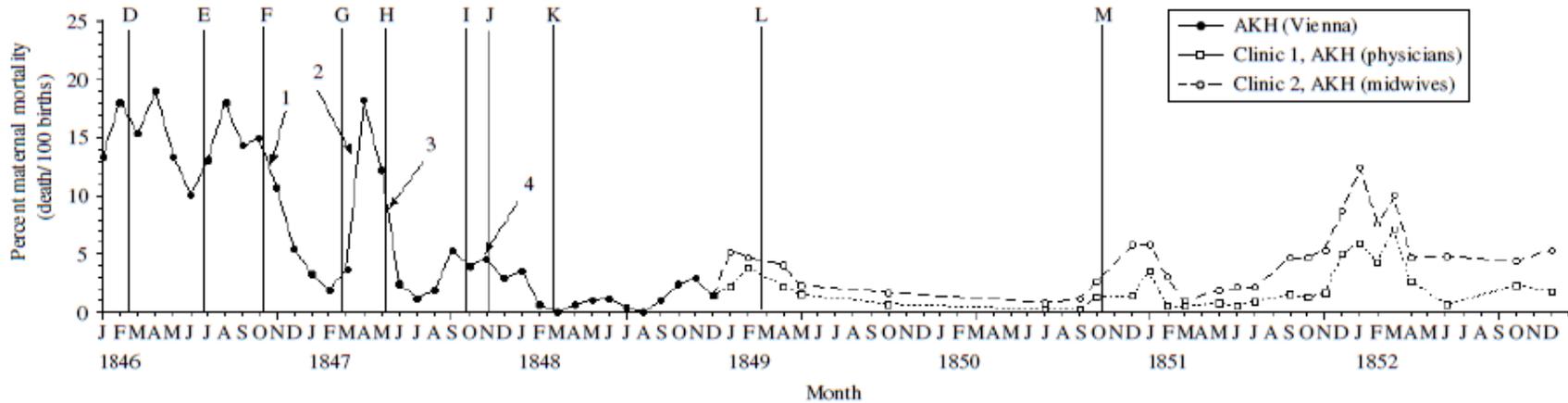
*„...In diesem aufgeregten Zustande drängte sich meinem Geiste mit unwiederruflicher Klarheit die Identität der Krankheit, an welcher Kolletschka gestorben war, mit Derjenigen, an welcher ich so viele Hunderte Wöchnerinnen sterben sah, auf...“*

## Konsequenzen

1. Übungen an der Leiche reduzieren
2. Desinfektion der Hände (Cadaverteilchen)



# Semmelweis



- D 27.02.1846 Semmelweis wird Vertretungs-Assistent von Dr. Breit
- E 01.07.1846 Semmelweis wird Assistent
- F 20.10.1846 Semmelweis wird durch Franz Breit verdrängt (selten in der Patho)
- G Prof. Kolletschka stirbt an Sepsis, 20.03.1847: Semmelweis wird wieder Ass.
- H Ende Mai 1847: Semmelweis führt Chlorkalk-Waschungen ein
- I Oktober 1847: Eine Schwangere mit jauchigem Zervixkarzinom ist in der Klinik
- J November 1847: Eine Schwangere mit eitrigem Knie wird behandelt
- K März 1848: Politische Unruhen. **Klinische Lehre wird ausgesetzt**
- L Semmelweis` Vertrag läuft aus. **Carl Braun** wird Ass.-Arzt
- M 15.10.1850 Semmelweis verläßt Wien und geht nach Budapest.  
1856 Prof. Klein stirbt – Prof. C. Braun wird Nachfolger

# Der Kampf

# Semmelweis

Die Entwicklung der pathologischen Anatomie lieferte das Rüstzeug zum Verständnis des Kindsbettfiebers

Die Beschäftigung mit der pathologischen Anatomie führte zum Massensterben der Wöchnerinnen

**Gustav Adolf Michaelis** (1798-1848) aus Kiel verfiel der Depression und warf sich in Lehrte vor einen Zug.  
Er hatte nach Kenntnisnahme der Semmelweis'schen Lehren begriffen, dass er selbst am Tod seiner geliebten Cousine und vieler hunderter anderer Frauen Schuld war.

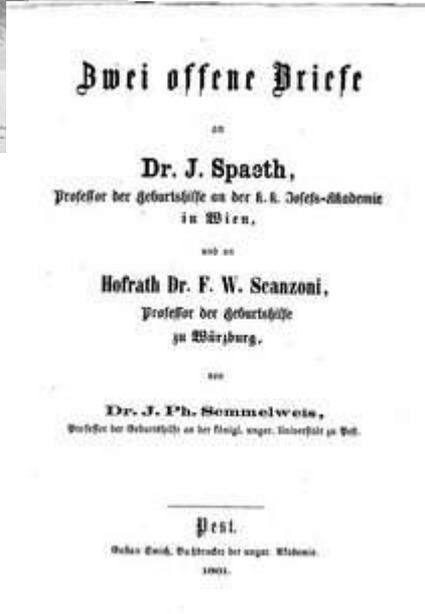


Prof. Michaelis etwa 1822

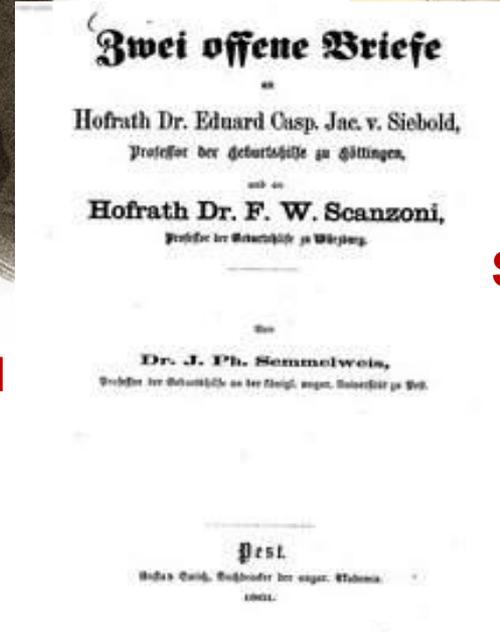
# Ignaz Semmelweis (1818-1865)



Spaeth



Von Siebold



Scanzoni

# Semmelweis – die Gegner



# Semmelweis

## Die Unterstützer



Karl Freiherr von Rokitansky



Josef von Skoda



Ferdinand von Hebra

# **Die Gesellschaft für Geburtshilfe in Berlin**

keinen am Phantom zu beschränken,  
 bis die Cadaverfragen von Fintor zum  
 seiner Ministerium über definitive  
 faterbürgung nachlassen haben wird, und  
 erlaubt sich Fintor, seine negeborene Litter  
 im Ansehung seiner Doctorur mit der  
 Spontane Geburt stillen zu verhoffen.

Dr. B. Semmelweis

Dr. Medicin & Chirurgie  
 Magister der Geburtshilfe  
 Mitglied der medicin. Facultät,  
 in der Gesellschaft der Ärzte  
 und emeritirte Assistenten der  
 I. Geburtshilfe zu Wien,  
 Mitglied der Gesellschaft für  
 Geburtshilfe zu Berlin.

Preis des Bandes  
 10 Kreuzer, gebunden  
 12 Kreuzer, ungebunden.

## Tagesberichte

Wöchentlich  
 1 Bogen, 12 Blätter,  
 12 Kreuzer 1 Bogen.

über die Fortschritte der Natur- und Heilkunde,

erstattet von N. Grolerie zu Wien.

Mai.

N<sup>o</sup> 122.

1850.

Inhalt: Gleda, Bericht über die Ursache der in der Wiener Gebäranstalt ungewöhnlich häufigen Puerperalfeber. — Mitterlehn, Vimar, Nennungszahl in den Kaiserlichen, Gleda, Arbeit bei Kindern. — Pathologie.

### Bericht über die Ursache der in der Wiener Gebäranstalt ungewöhnlich häufigen Puerperalfeber.

Von Dr. Gleda.

Der Assistenzarzt des Wiener Gebärhauses Dr. Semmelweis hat die Ursache der Puerperalfeber in der genannten Anstalt entdeckt und diese höchst wichtige Entdeckung ist Gegenstand einer Abhandlung des Prof. Gleda geworden, welche wir aus der Zeitschr. d. L. L. Gesellschaft der Ärzte in Wien, Febr. 1850 in folgendem unserm Lesen unterfützt vorlegen.

„Ich glaube“ — sagt Prof. Gleda — „im Folgenden eine der wichtigsten Entdeckungen im Gebiete der Medicin zur Kenntniß der verehrten Classe zu bringen, nämlich die vom Dr. Semmelweis, gewesenen Assistenten an der hiesigen Gebäranstalt, gemachte Entdeckung der Ursache der in dieser Gebäranstalt ungewöhnlich häufig vorkommenden Erkrankungen der Wöchnerinnen und des Mittels zur Vermeidung dieser Erkrankungen bis auf die gewöhnliche Zeit.“

Ich werde zuerst die Thatsachen und Schlüsse vortragen, aus deren Combination die Entdeckung hervorgegangen ist und dann über die Maßnahmen berichten, welche nöthig schienen, um die Entdeckung außer Zweifel zu setzen.

A. Die Thatsachen und Schlüsse, aus deren Combination die Entdeckung hervorgegangen ist, lassen sich in folgenden Punkten zusammenstellen.

1) Seit vielen Decennien erkrankten und starben in der hiesigen Gebäranstalt die Wöchnerinnen häufiger als die Wöchnerinnen außerhalb der Gebäranstalt, obgleich die Pflege in der Gebäranstalt besser war als sie bei Landfrauen und den weniger wohlhabenden Bürgern möglich ist. Während des stärksten Wüthens der Puerperalfebricitäten in der hiesigen Gebäranstalt beobachtete man weder in Wien noch auf dem Lande ein häufigeres Erkranken der Wöchnerinnen. Diese Thatsache mußte jeden Gedanken an eine bei der Arzneyung der Puerperalfebricitäten direct thätige epidemische Ursache heben. Die häufigen Erkrankungen in der hiesigen Gebäranstalt konnten ungeachtet der jetzigen gebräuchlichen gegenwärtigen Behauptung nicht als Puerperalepidemien angesehen werden.

2) Seit in der hiesigen Gebäranstalt eine Abtheilung zum Unterrichte der Ärzte und eine Abtheilung zum Unterrichte der Hebammen be-

# Semmelweis und die Gesellschaft für Geburtshilfe zu Berlin

## Verzeichniss

sämmtlicher Mitglieder der Gesellschaft seit ihrer  
Gründung,

13. Februar 1844 bis Ende 1869.

### Stifter.

- Carl Mayer, Geh. San.-Rath in Berlin, Stifter der Gesellschaft, lebenslänglicher Präsident. † 12. Febr. 1868.  
Bartels, August, Dr. Geh. San.-Rath in Berlin, Mitbegründer, ausgeschieden 1858.  
Erbkam, Bernhardt, Dr. Geh. San.-Rath in Berlin, Mitbegründer, ausgeschieden 13. April 1852.  
Hammer, August F., Dr. Geh. San.-Rath in Berlin, Mitbegründer, ausgeschieden 13. April 1852.  
Münnich, Heinrich Friedrich, Dr. San.-Rath in Berlin, Mitbegründer. † 16. April 1855.  
Nagel, Moritz, Dr. Geh. Sanitäts-Rath in Berlin, Mitbegründer, ausgeschieden 1868.  
Paetsch, August Friedrich Gottlieb, Dr. Geh. San.-Rath in Berlin, Mitbegründer. † 13. Mai 1866.  
Ruge, Ludwig, Dr., Medicinalrath in Berlin, Mitbegründer; 1844 bis 1849 Mitglied des Redactionsausschusses; ausgeschieden 1863.  
Schmidt, Joseph Herrmann, Dr. Geheimer Med.-Rath und Professor in Berlin, Mitbegründer; von 1844 bis 1850 zweiter Präsident; ausgeschieden 1850.

XI

- Madelung, Dr. Arzt in Gotha, ausw. M. seit 26. Jan. 1847.  
Eichhorn, Dr. Arzt in Gunzenhausen, ausw. M. seit 23. März 1847. † 1862.  
Bartsch, Dr. und Professor in Wien, ausw. M. seit 26. Octbr. 1847. † 1862.  
Chiari, J., Dr. und Prof. in Wien, ausw. M. seit 26. October 1847. Verstorben.  
Jungmann, Dr. und Professor emerit. in Prag, ausw. M. seit 26. October 1847. † 1861.

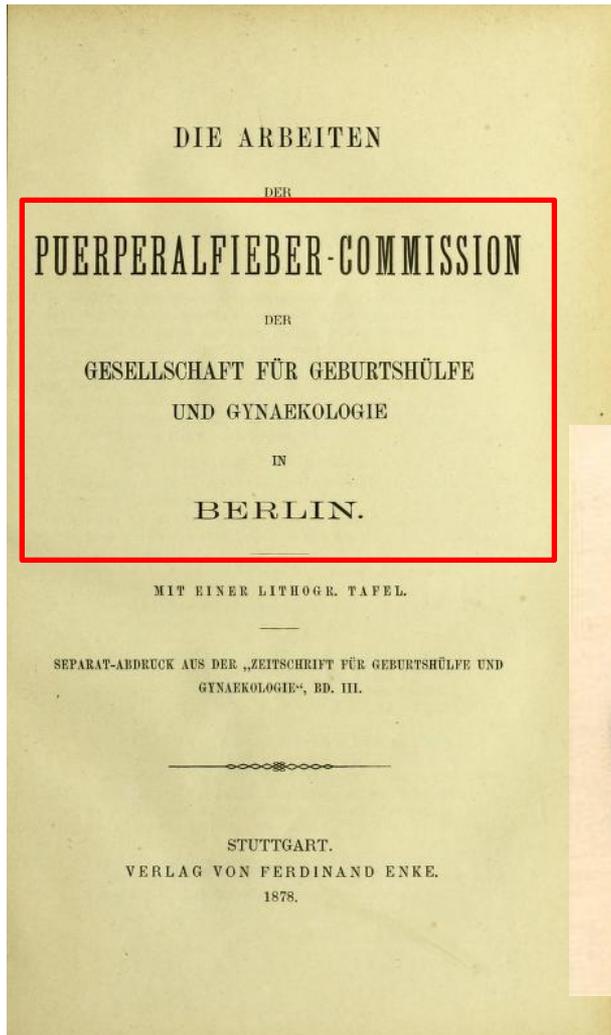
- Klein, Dr. und Professor der Geburtshilfe in Wien, ausw. M. seit 26. October 1847. Verstorben.  
von Seanzoni, Friedrich Wilhelm, Dr. Geh. Hofrath und Professor in Würzburg, ausw. M. seit 26. October 1847.  
Semmelweiss, Ignaz Philipp, Dr. Professor der Geburtshilfe in Pesth, ausw. M. seit 26. October 1847. † 13. Aug. 1865.  
~~Reinhardt, Bruno, Dr. Professor am pathol. anatom. Institut zu Berlin, ausserord. M. seit 26. October 1847. † 11. März 1852.~~

### 1848.

- Adloff, Johann Carl Rudolph, Dr. San.-Rath und Kreisphysikus in Schönebeck, ord. M. seit 25. Januar 1848, ausw. M. seit 1850.  
Campbell, J. S., Dr. Arzt in Edinburg, ausw. M. seit 25. Jan. 1848. † 1850.  
Campbell jun., Dr. Arzt in Edinburg, ausw. M. seit 25. Jan. 1848.  
Everken, H., Dr. San.-Rath, Director des Hebammen-Instituts in Paderborn, ausw. M. seit 25. Januar 1848.  
Kilian, Herrmann Ludwig, Dr. Geh. Med.-Rath und Professor d. Geburtshilfe in Bonn, a. M. seit 25. Januar 1848. † 7. Aug. 1863.

# Semmelweis

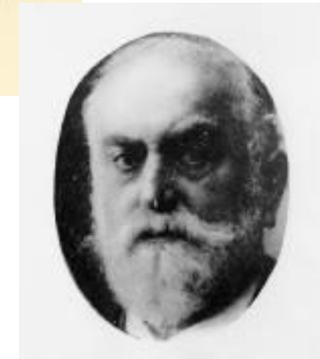
Der Durchbruch in der deutschen Geburtshilfe



Alfred Hegar



Carl Schröder



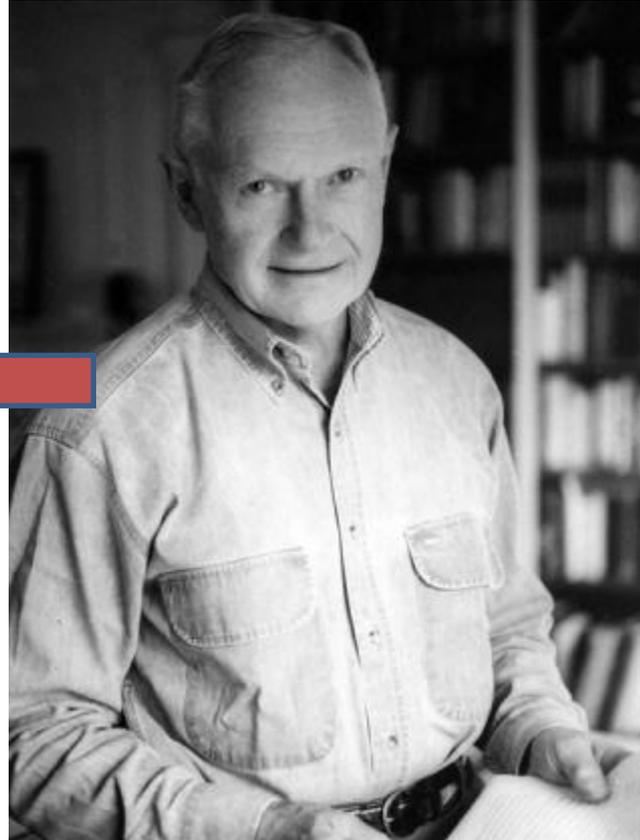
Paul Zweifel

# Ignaz Semmelweis

## Spannende Bücher/Artikel (Mini-Auswahl)



**Victoria Nuland**  
„...fuck the EU!“



**Sherwin B. Nuland** „Semmelweis“

**Fischer, I.:** Geschichte der Geburtshilfe in Wien. 1909

**Podach E.F.:** Ignaz Philipp Semmelweis. 1947

**Fehling, H.:** Entwicklung der Geburtshilfe und Gynäkologie Im 19. Jahrhundert. 1925.

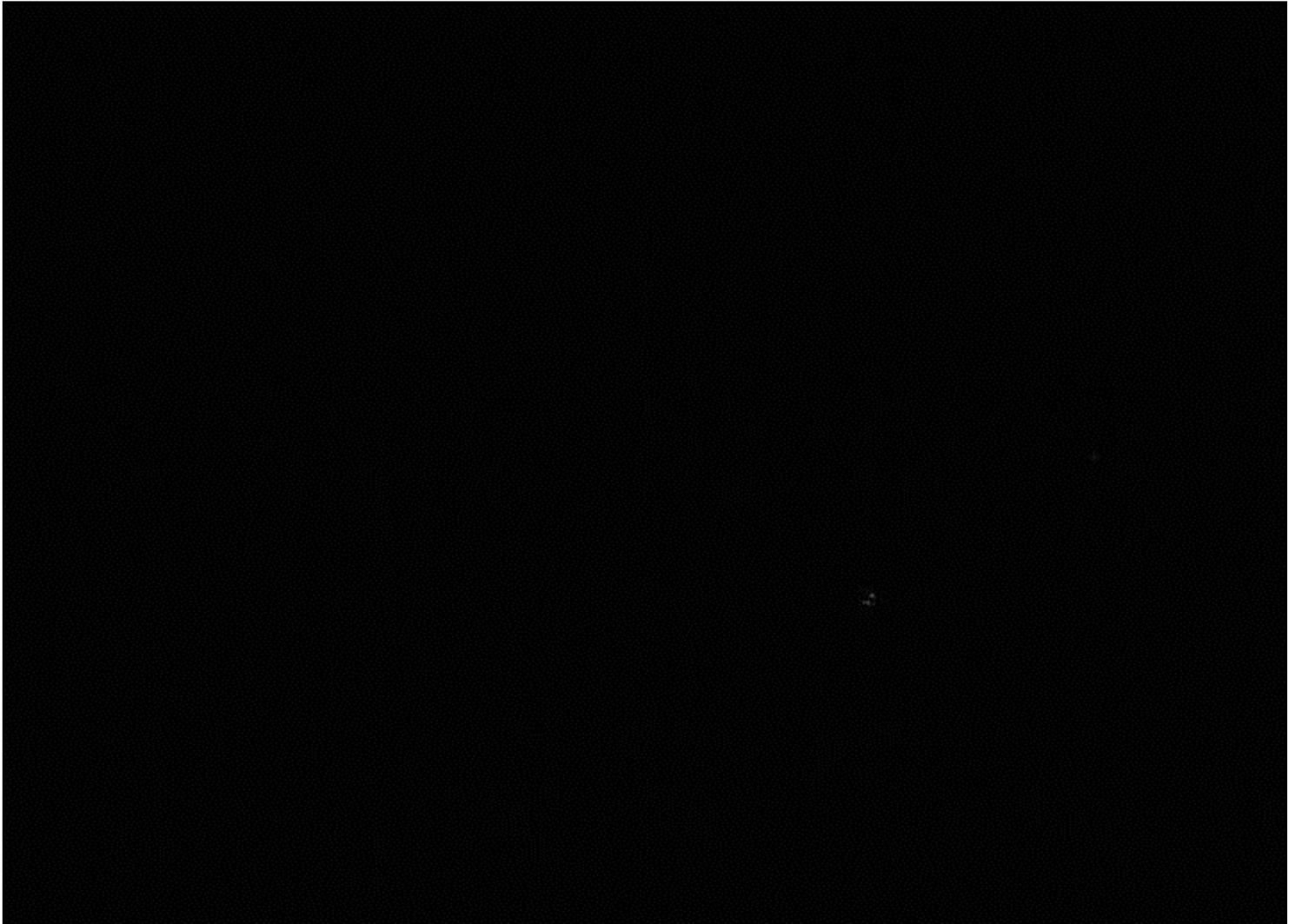
**Lesky, Erna:** Ignaz Philipp Semmelweis und die Wiener Medizinische Schule. 1964.

**Döderlein G:** Semmelweis und die Deutsche Gynäkologie. Zbl Gynäkol 1965; 87: 1147ff.

**Noakes et al.** Semmelweis... Epidemiol Infect 2008; 136:1-9.

# Ignaz Semmelweis

(1818-1865)





**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

